

Die Ausstellung gliedert sich in folgende Bereiche:

- Gold- und Silberbergbau im Erzstift Salzburg
- Kunstvolle Gold- und Silberschmiedearbeiten aus Salzburg
- Kostbarste Gold- und Silbermünzen aus dem Erzstift Salzburg
- Dauerausstellung mittelalterlicher Skulpturen und Tafelbilder, Möbel und Kunsthandwerk

Es erwarten Sie hochwertigste Leihgaben aus Museen und Privatsammlungen:

- Bankhaus Spängler, Salzburg
- Bergbaumuseum Kornkasten Steinhaus, Südtirol
- Erzstift St. Peter
- Geldmuseum der Österreichischen Nationalbank, Wien
- Marktgemeinde Zell am Ziller
- Museum für angewandte Kunst, Wien
- Naturhistorisches Museum, Wien
- Pfarren aus der Diözese Salzburg
- Salzburg Museum
- Stift Klosterneuburg
- Private Leihgeber



GOLD UND SILBER IM ERZSTIFT SALZBURG

Öffnungszeiten

25. Mai bis 31. Oktober 2013,
täglich von 10–17 Uhr
Montag Ruhetag.
Führungen nach Vereinbarung.
Die Hüttschmiede ist mitt-
wochs von 10–17 Uhr geöffnet.

Eintritt

Erwachsene €6,90; Gruppen
ab 10 Pers. €5,80
Schüler, Studenten,
Präsenzdienler €3,70
Kinder bis 15 Jahre Eintritt frei
Führungspauschale €35,00

Ausstellung und Auskunft

Bergbau- und Gotikmuseum Leogang
5771 Leogang (Österreich), Hütten 10
Telefon und Fax: +43 (0)6583 7105
info@museum-leogang.at, www.museum-leogang.at
oder Tourismusverband Leogang: +43 (0)6583 8234



Land Salzburg
FOR YOUR LAND!

LEOGANG
Bergbahnen



SAALFELDEN
LEOGANG

www.grafs-leogang.at



GOLD UND SILBER IM ERZSTIFT SALZBURG



25. Mai bis 31. Oktober 2013

Gold und Silber im Erzstift Salzburg

Das Erzstift Salzburg war im Mittelalter reich an Gold- und Silbervorkommen. Schon die Kelten und Römer gewannen Gold aus den Bächen und Flüssen der Hohen Tauern. Der größte Bergesege auf Gold und Silber entstand Anfang des 16. Jahrhunderts, wie viele berühmte Gewerkeramen bezeugen.

Der letzte berühmte Gewerke in Rauris war der „Kolm Naz“ Ignaz Rojacher, der als erster in Salzburg über elektrisches Licht verfügte.

Diese Zeit und die daraus hervorgegangene Kunst sollen zentraler Mittelpunkt der Sonderausstellung 2013 sein.



Wissenschaftliche Vorträge zur Ausstellung

Mittwoch, 3. Juli 2013, 19.30 Uhr
„Salzburgs Münzen und Medaillen der Neuzeit (1500–1810)“ –
Dr. Helmut Zöttl

Mittwoch, 10. Juli, 19.30 Uhr
„Die Kunst im Erzstift Salzburg in der Blütezeit des Gold- und
Silberbergbaus“ – Prof. Dr. Adolf Hahn

Mittwoch, 7. August 2013, 19.30 Uhr
„Tauerngold – eine ungehobene Bonanza“ – Prof. Dr. Werner Paar

Mittwoch, 18. September 2013, 19.30 Uhr
„Historischer Gold- und Silberbergbau in Salzburg“ –
Dr. Wilhelm Günther

Die Vorträge finden im Hotel Rupertus, Hütten 40, statt.

Salzburger Gold- und Silbermünzen

Die Münzen des Erzstiftes Salzburg haben heute noch einen hohen Stellenwert, da sie europaweit zu den schönsten Prägungen zählen und bei Sammlern sehr begehrt sind.

Aus Leoganger Silber, das beim Pfennigmeister in Salzburg außerordentlich wegen seiner Reinheit geschätzt war, wurden herrliche Münzen und Silbergefäße hergestellt.



1. Tiroli: Mariäflügelaltärlchen mit Reliquien, Salzburg, 1443 (Leihgabe: Pfarr Mariastadt)

2. Sag. Ormring Kelch; Stiftung der Gewerken Einmündung aus Rauris an die Rauriser Kirche

3. Götisches Kreuz, Leihgabe der Pfarre Fascha (Leihgabe: Stift Klosterneuburg)

4. Goldgulden des Sigmund von Volkersdorf. Eine Sensation – als eines von zwei Exemplaren weltweit in Leogang ausge-

stellt Auf dieser Münze wird erstmalig der hl. Rupert mit Bischofsstab und Mitra dargestellt (Privatbesitz)

5. Goldstafe

6. Flügelaltärlchen aus Allitz, Gemeinde Laas, Untertauernhof (Privatbesitz)

Bildnachweis

Kunstverlag Peter Gregor o. K., D-Pörsau (Titel), Josef Madroser, Leogang (1), 48, Inge Kitzschka, Klosterneuburg (3), Konrad Raines, Salzburg (2), Emporium Hamburg (4)

